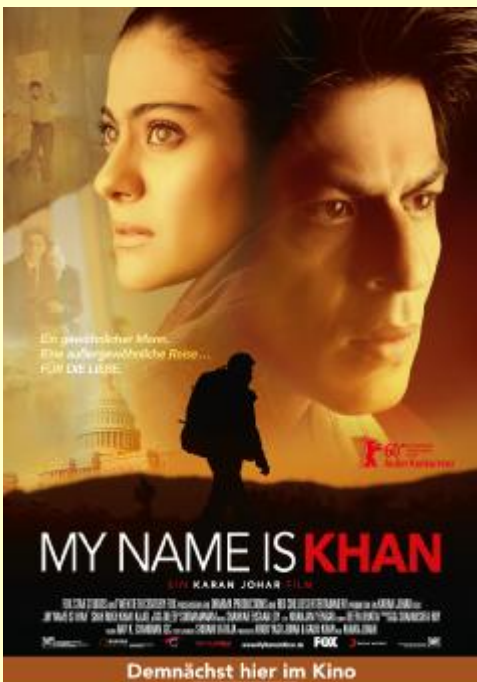


19.08.2010 bis 25.08.2010



Der indische Film ist der erfolgreichste der Welt. Und der absolute Überstar dieses „Bollywood-Kinos“ ist Shah Rukh Khan - eine Art Elvis und Michael Jackson in Personalunion und dann auch noch lebendig! Dies nur, um „My Name is Khan“ für die Uneingeweihten einzuordnen. Die richtigen Fans hatten schon zur Berlinale Premierenkarten zu unglaublichen Preisen ersteigert. Nun hat Shah Rukh Khan mit „My Name is Khan“ einen sehr politischen und gleichzeitig herrlich kitschigen Bollywood-Film hingelegt. Shah Rukh Khan zeigt als Rizvan Khan in „My Name is Khan“ den USA und der ganzen Welt, dass nicht jeder Muslim ein Terrorist ist. Zudem erweist sich der naive Held als moralisches Vorbild für die Amerikaner. In der Tradition Bollywoods geht das selbstverständlich nicht ohne ein großes Liebesdrama und einige Lieder ab. (programm kino.de)

Rizvan Khan (Shah Rukh Khan) ist ein indischer Moslem, ein scheuer, kluger Mann mit Asperger-Syndrom, der sich bedingungslos in die schöne Mandira (Kajol Devgan) verliebt, eine alleinerziehende Mutter hinduistischer Herkunft, die in den Staaten versucht, ihren Traum vom Erfolg zu verwirklichen.

Als ihr Familienglück ohne Vorwarnung auseinandergerissen wird, begibt sich Khan auf eine mutige Reise quer durch das zeitgenössische Amerika und lernt dabei das Land in all seinen vielschichtigen Facetten kennen. Der friedfertige, einfühlsame Kahn berührt die Menschen, denen er begegnet, und im Namen der Frau, die er liebt, stellt er sich der Welt mit folgenden schlichten Worten vor "Mein Name ist Khan, und ich bin kein Terrorist".

Der Bollywood-König Shah Rukh Khan spielt in dem fantastischen Film "My Name is Khan" eine prächtige Mischung aus Forrest Gump und Rain Man. (zeit-online)

"My Name is Khan" von Karan Johar besticht mit politischem Irrwitz. (taz.de)

FSK: ab 12 Jahren - 126 Minuten

26.08.2010 bis 01.09.2010



Nach 23 Jahren als Haushälterin der Familie Valdez hat sich Raquel (Catalina Saavedra) ihren festen Platz in der Familie erobert. Doch der große Haushalt und die zunehmenden Auseinandersetzungen mit der ältesten Tochter Camila (Andrea García-Huidobro) bringen Raquel an den Rand ihrer Belastungsfähigkeit.

Um sie zu entlasten, stellt die Familie ein zusätzliches Hausmädchen ein. Raquel fühlt sich verdrängt und versucht mit allen Mitteln, "ihr Haus" und "ihre Familie" zu verteidigen, und vertreibt die vermeintlichen Konkurrentinnen. Als Raquel erneut einen Schwächeanfall erleidet, stellt die Familie Lucy (Mariana Loyola) ein. Alles wird anders, denn durch die lebensfrohe Lucy erfährt Raquel erstmals in ihrem Leben Freundschaft und Zuneigung.

Das liebenswert-schwarzhumorige Frauenporträt wurde auf zahlreichen Festivals ausgezeichnet. Auf dem Sundance Film Festival 2009 erhielt der Film den Großen Preis der Jury, die Hauptdarstellerin Catalina Saavedra gewann für ihre Darstellung den Spezialpreis der Jury.

FBW-Prädikat: BESONDERS WERTVOLL!

tip-Berlin Bewertung: SEHENS WERT!

FSK: ab 6 Jahren - 94 Minuten



Eintrittspreis (ohne 3D-Zuschlag)

Normaler Eintrittspreis - 6,50 €

Ermäßigter Eintrittspreis für Schüler und Studenten mit gültigem Ausweis - 5,50€

Ermäßigter Eintrittspreis für Kinder unter 12 Jahren (bis 18:00 Uhr) - 4,50 €

Ermäßigter Eintrittspreis für Kinder unter 12 Jahren (ab 18:00 Uhr) - 5,50 €

Dienstags ist Kinotag im Walhalla-Kinocenter.

Am Kinotag gilt für alle ganztägig ein ermäßigter Preis von 4,50 €.

Fällt der Dienstag auf einen Feiertag, entfällt der Kinotag. Es gelten dann die normalen Eintrittspreise.

Überlängenzuschlag:

Für Filme mit einer Laufzeit des Hauptfilms von 135 Minuten bis zu 159 Minuten wird für alle Preiskategorien ein Überlängenzuschlag von 0,50 € erhoben.

Für Filme mit einer Laufzeit des Hauptfilms von 165 Minuten und mehr wird für alle Preiskategorien ein Überlängenzuschlag von 1,00 € erhoben.

Die Anfangszeiten der Filme finden Sie jeweils in der PZ oder im Wochenblatt sowie im Internet unter www.kino-ps.de!

Sie wollen diesen Flyer und unseren Newsletter wöchentlich per E-Mail erhalten?

Bitte hinterlassen Sie Ihren Namen, Ihre Anschrift und Ihre E-Mail Adresse an der Kinokasse oder senden Sie eine E-Mail an flyer@kino-ps.de. Selbstverständlich können Sie den Newsletter jederzeit wieder abbestellen.

Verantwortlich für den Inhalt dieses Flyers:
Walhalla-Kinocenter, Filmtheaterbetriebe Theodor Sieber,
Landauer Straße 19b, 66953 Pirmasens



Landauer Straße 19 b * 66953 Pirmasens
Tel. 06331-725615 * www.kino-ps.de

zeigt

Film-Spezialitäten

Programm vom 29.07. bis 01.09.2010



Vom 29.07.2010 bis zum 04.08.2010



Es muss nicht immer Super-, Bat- und Spider-Man sein. Comic-Verfilmungen können auch ganz ohne Effekt-Getöse und Superhelden auskommen: als poetisches Zeitreise-Märchen über ein Vater-Sohn-Verhältnis und die erste Liebe. Sam Garbarski, der mit seiner umwerfend komischen „Irina Palm“ einst einen Publikumsliebhaber der Berlinale zauberte, wagt nun die europäische Umsetzung des mehrfach ausgezeichneten Manga-Comics von Jiro Taniguchi. Der Plan gelingt, die universelle Geschichte funktioniert bestens auch im hiesigen Kulturkreis. Erzählt wird vom Comiczeichner Thomas, den es durch Zufall in den Ort seiner Kindheit verschlägt. Auf wundersame Weise findet er sich plötzlich in der Vergangenheit wieder und erlebt als 14-jähriger seine Jugend nochmals neu – freilich mit dem Wissen eines Erwachsenen. Einfühlsam inszeniert und mit überzeugenden Akteuren gelingt ein charmant surreales Drama der sympathisch sensiblen Art: Wer würde nicht einmal gerne auch so einen kleinen Ausflug zurück in die Jugend machen? (programmokino.de)

Der Comic-Zeichner Thomas (Pascal Grégory) steigt nach einer Geschäftsreise in den falschen Zug und landet in einem Dorf in den französischen Bergen - dem Ort seiner Kindheit. Lange war Thomas nicht mehr hier, Erinnerungen kommen hoch an die Zeit, als sein Vater die Familie ohne Ankündigung verlassen hatte. Noch ahnt er nicht, welches Abenteuer ihn nun erwartet.

Wie in einem Traum findet er sich plötzlich in seiner eigenen Vergangenheit als 14-jähriger Teenager (Léo Legrand) wieder, der seinem Vater (Jonathan Taccà) in der Schneiderei hilft, für die Mutter (Alexandra Maria Lara) Besorgungen macht, mit Freunden herumtut und das zarte Gefühl der ersten Liebe erlebt. Doch dann erkennt Thomas seine eigentliche Mission: Ihm bleiben nur wenige Tage, um herauszufinden, was damals wirklich geschah und seinen Vater davon abzubringen, das scheinbar harmonische Familienglück zu zerstören.

FSK: ohne Altersbeschränkung - 98 Minuten

05.08.2010 bis 11.08.2010



Vincent (Florian David Fitz) haut ab! Raus aus der Klinik, in der er lernen sollte, mit seinem Tourette-Syndrom umzugehen. Er will nach Italien ans Meer - und dabei kommt er noch nicht mal bis zum Bäcker, sagt sein Vater. In der Jackentasche hat Vincent eine Bonbondose mit der Asche seiner Mutter. Im geklauten Auto sitzen die magersüchtige Marie (Karoline Herfurth), die ihn zur Flucht überredet hat und sein zwangsneurotischer Zimmergenosse Alexander (Johannes Allmayer), der die Flucht verpetzen wollte.

Vincent's Trip nach Italien ist eine Katastrophe für seinen Vater (Heino Ferch): Der ehrgeizige Lokalpolitiker steckt gerade mitten im Wahlkampf und interessiert sich nur für seinen guten Ruf, während die Psychologin Frau Dr. Rose (Katharina Müller-Elmau) in ständiger Sorge um ihre unberechenbaren Schützlinge ist. Gemeinsam nehmen die beiden die Verfolgung auf. Vincent, Marie und Alexander setzen alles daran, das Leben da draußen auf ihre Weise zu meistern - auch wenn sie sich dabei ständig auf die Nerven gehen. Am Ende der Reise ist zwar niemand geheilt, aber alles anders.

Das Road-Movie VINCENT WILL MEER erzählt von drei jungen Leuten, die aus ihrem - von Therapie bestimmten - Alltag ausbrechen und das Abenteuer einer gemeinsamen Reise wagen. Äußerst humorvoll begleitet Regisseur Ralf Huettner ("Musterknaben", "Mondscheintarif") seine Protagonisten auf ihrem Weg und knüpft damit an seine Komödien über liebenswerte Antihelden an. Florian David Fitz ("Männerherzen", "Doctor's Diary") schrieb das Originaldrehbuch und spielt mit viel Hingabe und Charme die Rolle des trotzig-schüchternen Titelhelden Vincent. An seiner Seite überzeugen die wunderbare Karoline Herfurth ("Im Winter ein Jahr") als rebellische Marie und der herausragende Johannes Allmayer ("Krupp - Eine deutsche Familie") als neurotischer Bach-Liebhaber Alexander. Heino Ferch ("Der Baader Meinhof Komplex", "Der Untergang") als aufbrausender Vater und Katharina Müller-Elmau ("Marlene", "Crazy") als sensible Psychologin vervollständigen das Ensemble.

"Vincent will Meer" ist witzig, ohne sich lustig zu machen. (live.de)

FSK: ab 6 Jahren - 96 Minuten

12.08.2010 bis 18.08.2010



Eine herzafte Wohlfühlkomödie über eine junge Liebe und verschrobene Traditionen in einem azurblauen, nostalgischen Bella Italia der 50er Jahre. Ein zuckersüßes Märchen, romantisch, liebevoll, witzig, verspielt, vor allem aber: so überzogen, dass es schon wieder ironisch wirkt. Läßt man sich drauf ein, ist gute Laune garantiert. Und wenn im letzten Jahr die verspielte griechische Sommerkomödie „Kleine Verbrechen“ es geschafft hat, Besucher anzuziehen, sollte das dieser italienischen Sommerkomödie auch gelingen. Wenn man sich drauf einläßt... (programmokino.de)

Italien, 1956. Auf der malerischen Insel Amatrella hält ein alter Brauch die jungen Männer auf Trab: Um sich ein Date zu sichern, sollen die Burschen am achtzehnten Geburtstag jedes Mädchens Geschenke präsentieren ... und zwar nicht dem Geburtstagskind, sondern dessen Vater. Dieser allein entscheidet, wer die Tochter zum ersten Rendezvous ausführen darf.

Der achtzehnjährige Marcello (Francesco Mistichelli), Sohn eines Fischers, hält von dieser Tradition wenig bis gar nichts - bis er zum ersten Mal die zauberhafte Elena (Elena Cucci) erblickt. Die Tochter des Bürgermeisters ist soeben nach langjähriger Abwesenheit auf die Insel zurückgekehrt und soll nun auch traditionsgemäß verkuppelt werden. Während bereits wertvolle Zeit verfließt und die Konkurrenz um Elena wächst, hat Marcello endlich die perfekte Geschenkidee. Aber an das Geschenk zu kommen, ist gar nicht so einfach.

Schon bald sieht er sich in Tauschgeschäfte mit dem ganzen Dorf verwickelt, denn jeder will etwas, was der andere hat. Marcellos Mission wächst zu einer Art Versöhnungsprozess unter den gesamten Dorfbewohnern heran ...

MARCELLO, MARCELLO basiert auf dem 2004 erschienenen Buch "Marcello und der Lauf der Liebe" von Mark David Hatwood. Mit seinem Erstling ist dem Sänger und Musiker eine feine, fast märchenhafte Romanze gelungen, die sich mit rasantem Tempo und mediterranem Ambiente an alle richtet, die an die Magie der ersten Liebe glauben.

FSK: ohne Altersbeschränkung - 97 Minuten